**Ein besonderer Tag für ehrenamtlich Engagierte**   
**Forum für Gesellschaftlichen Zusammenhalt in Baden-Baden**

**St. Leon-Rot, 20.10.2022**

Plattform bieten, Netzwerke schaffen und den Fokus auf das Ehrenamt legen. Das waren die Ziele des Forums für Gesellschaftlichen Zusammenhalt, das Nussbaum Medien am 14. Oktober in Baden-Baden veranstaltet hat. Spannende Diskussionsrunden, informative Workshops und der Austausch auf dem Marktplatz des Engagements brachten über den Tag mehr als 1.000 Vertreter verschiedenster Vereine und Organisationen des Ehrenamts aus ganz Baden-Württemberg miteinander ins Gespräch. Schirmherrin der Veranstaltung war Deutschlands ehemalige Bildungsministerin Annette Schavan. Eingebettet war die Veranstaltung in einen eindrucksvollen künstlerischen Rahmen.

In seiner Begrüßung betonte Initiator Klaus Nussbaum seine Überzeugung, dass eine Gesellschaft ohne Ehrenamt nicht funktionieren könne. Dieses Engagement unterstütze Menschen in allen Lebensbereichen und Lebensphasen. „Ehrenamt ist gelebte Solidarität“, unterstrich Nussbaum. Um es zu stärken, sei es notwendig, die Freiwilligen und Ehrenamtlichen zu unterstützen, zu vernetzen und für die Gesellschaft sichtbar zu machen. Dazu solle das Forum für Gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen. Nussbaum schloss mit dem Aufruf: „Lassen Sie uns gemeinsam an einer besseren Welt arbeiten!“

Das anschließende Symposium, moderiert von Evelin König, stieß bei den Teilnehmenden auf Begeisterung. „Man merkt, in dieser Veranstaltung steckt viel Liebe zum Detail“, berichtete eine Ehrenamtliche aus Heidelberg.

Prof. Monika Grütter, MdB, rückte in ihrer Keynote die Bedeutung der Kultur für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Vordergrund. Kultur an sich sei Ausdruck von Humanität, so Grütters. Auch in den drei folgenden Diskussionsrunden wurde die Dringlichkeit des Themas Zusammenhalt deutlich: „Man kann es nicht in Worte fassen, dass eigentlich alle spüren, dass sich in der Gesellschaft etwas negativ verändert hat, dass alle an sich denken und nicht an das wir“, merkte Heinz Janalik, Ehrenpräsident des Badischen Sportbundes Nord, an. Für den Zusammenhalt sei es notwendig, wieder „die Verbindung zwischen dem Ich und dem Wir” zu schaffen. Menschen müssten, um sich zu engagieren, mit „Herz, Kopf und Hand “ dabei sein. Dafür benötige es den Austausch untereinander, die Motivation, „Orte des Zusammenhalts“, aber auch den angemessenen Dank derer, die vom Ehrenamt profitieren. Hierin waren sich die Diskutierenden weitgehend einig.

Der Marktplatz des Engagements ermöglichte es zahlreichen Initiativen, sich und ihr Engagement vorzustellen. Die Auswahl der anwesenden Organisationen zeigte dabei, in wie vielen gesellschaftlichen Bereichen sich Ehrenamtliche einbringen. Der Schutz unserer Wälder, die Förderung benachteiligter Kinder oder die Stärkung von Medienkompetenz und Demokratie – egal welches Herzensthema eine Organisation verfolgte, das Forum bot ihnen an insgesamt 21 Marktständen eine Plattform.

Vier Workshops zu Themen wie zum Beispiel zu Berufsgenossenschaften und Bürgerbeteiligung mit ausgewählten Referierenden zeigten, wie viel Menschen bewegen können, wenn sie gemeinsam an einem Ziel festhalten. Die Referentin Kira Hoffmann vom Bürger:innenrat Klima Freiburg etwa bezeichnete ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Möglichkeit, echte Gemeinschaft zu erleben. „Es ist schön, alle Bevölkerungsschichten zu erreichen“, freute sie sich.

Zwischen den einzelnen Programmpunkten konnten die Gäste beim Mittagessen oder bei Kaffee und Kuchen miteinander in Kontakt treten und sich vernetzen. Die Teilnehmenden zeigten sich in Gesprächen vom Ablauf und Inhalt der Veranstaltung begeistert: „Organisation und Information sind top“, urteilte eine Besucherin.

Den krönenden Abschluss der Veranstaltung bildete das Abendkonzert „Sans Frontières – Grenzenlos für Frieden und Freiheit“ mit Musikern der Hochschule für Musik Karlsruhe. Die Bühnenshow samt verschiedener Performances und Bildschirmprojektion wurde konzipiert vom Künstler Enno-Ilka Uhde. Zwischendurch erfolgten kurze Beiträge von Schauspieler und Tatort-Kommissar Richy Müller, der sprachlich mit den Texten der interpretierten Lieder spielte. Für die Veranstaltung war zudem das ukrainische Tanzensemble Pannochka eigens aus Lviv angereist.

In einem Grußwort zu Beginn des Konzerts betonte Schirmherrin Annette Schavan die besondere Bedeutung von Musik für den gesellschaftlichen Zusammenhalt: „Musik ist die Sprache, die über alle Grenzen hinweg verstanden wird.“

„Der ganze Tag hat mich sehr bewegt. Die große Resonanz zeigt, wie sehr unsere Gesellschaft von einem stabilen Fundament des gemeinsamen Miteinanders profitiert. Das wollen wir künftig noch viel mehr stärken und fördern!“, so Klaus Nussbaum in seinem abschließenden Rückblick und Ausblick.

**Über Nussbaum Medien**

NUSSBAUM MEDIEN ist eine vom Inhaber Klaus Nussbaum geführte Verlagsgruppe mit zwei Hauptsitzen bei Heidelberg und Stuttgart. 580 Mitarbeiter an 11 Standorten produzieren für 390 Kommunen wöchentliche Amtsblätter und Lokalzeitungen für 1,1 Mio. Haushalte. Seit 1959 entwickelte sich das Unternehmen schnell zum Marktführer in Baden-Württemberg und ist heute zweitgrößter Amtsblattverlag in Deutschland.

NUSSBAUM MEDIEN denkt das Kernprodukt Amtsblatt weiter und nimmt damit eine Vorreiterrolle in der Branche ein. Digitale Plattformen und innovative Lösungen erweitern das Produkt-Portfolio zur NUSSBAUM WELT. Das Ökosystem eröffnet Kommunalverwaltungen, Vereinen und Gewerbetreibenden Zugang zum Markt der lokalen Kommunikation und die Vernetzung mit den Menschen im Ort. Das Unternehmen engagiert sich mit einer eigenen Stiftung und in sozialen Projekten. Immer im Fokus: Die Belebung eines gesellschaftlichen Miteinanders und die Stärkung des Gemeinwohls in der Heimat.

**Pressekontakt**  
Nussbaum Medien St. Leon-Rot GmbH & Co. KG  
Christian Engert  
Opelstraße 29  
68789 St. Leon-Rot  
Telefon 06227 – 873-0  
[presse@nussbaum-medien.de](mailto:presse@nussbaum-medien.de)  
[www.nussbaum-medien.de](http://www.nussbaum-medien.de)